



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## **Stellungnahme**

zum

### **Postulat**

### **Nr. 130 2010/2012**

von Josef Wicki namens der FDP-Fraktion  
vom 24. November 2010  
(StB 116 vom 9. Februar 2011)

**Wurde anlässlich der  
17. Ratssitzung vom  
24. März 2011 teilweise  
überwiesen**

## **Olympische Winterspiele in der Zentralschweiz ohne Gigantismus – Host City: Luzern**

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Das Postulat fordert den Stadtrat auf, Abklärungen zu treffen, ob Luzern sich als Host City für Olympische Winterspiele bewerben soll. Es wird gegebenenfalls um einen diesbezüglichen Bericht an den Grossen Stadtrat ersucht. Begründet wird das Postulat damit, dass eine Olympia-Mitwirkung von Luzern die Möglichkeit schaffen würde, nachhaltig zu investieren, den Tiefbahnhof zu realisieren, die Positionierung und Identität Luzerns zu stärken. Dies, sofern ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis nachgewiesen werden könne, welches darum erarbeitet werden soll, um als Entscheidungsgrundlage zu dienen.

Der Stadtrat steht dem Anliegen des Postulanten, die Frage einer Mitwirkung an einem nächsten Olympiaprojekt frühzeitig und unter grösstmöglicher Kenntnis der Kostenrisiken und eines möglichen Nutzens anzugehen, grundsätzlich positiv gegenüber. Aus Sicht des Stadtrates ist ein Olympiaprojekt für die Schweiz als kleines Land mit stark direkt-demokratischen Strukturen ohnehin ein äusserst ambitioniertes Projekt. Es könnte möglicherweise dann gelingen, wenn alle am gleichen Strick ziehen und in die gleiche Richtung arbeiten und für eine schweizerische Kandidatur – evtl. auch mit Luzern als so genannter Host-City – ausreichend Zeit zur Verfügung stünde.

Es trifft zu, dass der Bundesrat im Rahmen der Beantwortung eines Vorstosses des Bündner Nationalrates Tarzisius Caviezel eine Olympiakandidatur grundsätzlich befürwortete. Auf Einladung von Swiss Olympics fand am 24. Januar 2011 im Haus des Sport in Ittigen bei Bern eine Informationsveranstaltung statt, an der auch eine Delegation von Kadermitarbeitenden von Stadt und Kanton teilnahm. Vertreten waren Delegationen aus Genf, Wallis, Bern, Graubünden und Luzern sowie vom VBS (u. a. Bundesrat Ueli Maurer) und von Swiss Olympic (IOC-Mitglieder René Fasel, Gian-Franco Kasper). Der VBS-Chef sowie der Swiss-Olympic-Präsident Jörg Schild und weitere Funktionäre informierten über Ziele und Vorgehen:

Sowohl der Bundesrat als auch Swiss Olympic wünschen eine Kandidatur Schweiz. Allerdings braucht es eine Region (so genannte Host-City oder -Region), die den Schwerpunkt der Ver-

Stadt Luzern  
Sekretariat Grosser Stadtrat  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 88 76  
Fax: 041 208 88 77  
E-Mail: grstr@stadtluzern.ch  
www.stadtluzern.ch

anstaltungen, der Offiziellen und der Medien beherbergt (Anlagen, olympisches Dorf usw.). Als zentral werden ferner Ökologie, Nachhaltigkeit, kurze Wege, örtliche Konzentration, Sicherheit, Kostentransparenz bezeichnet. Erwähnt werden ferner Begriffe wie weisse Spiele, Wintermärchen. Man wünscht allgemein ein geeintes, gemeinsames Vorgehen, und zwar so, dass bald klar wird, ob eine Kandidatur zustande kommt. Swiss Olympic will in diesem Prozess eine aktive Rolle übernehmen und vermeiden, dass mehrere Kandidaturen gegeneinander aufgebaut werden.

Für 2011 und danach wurde grob das folgende Vorgehen skizziert:

- Rückmeldungen der Regionen bis Ende März 2011
- Ab April 2011: Einsatz eines Projektmanagements durch Swiss Olympic
- Juli 2011: Entscheid IOC betr. Winterspiele 2018
- 11. 8.: Zwischenbericht Swiss Olympic
- 18. 11.: Entscheid Sportparlament
- 2012: Eingabe Bund und Entscheid Bundeskredit für Bewerbung
- 2013: Ausarbeitung der Bewerbung
- 2014: Bewerbung einreichen
- 2015: Entscheid IOC

Dieser Zeitfahrplan ist für Luzern zu knapp, zumal es zur Idee noch keine gemeinsame Zentralschweizer Haltung gibt. Die Stadt Luzern ist allerdings bereit mitzuhelfen, wenn ihr im Rahmen einer Kandidatur Schweiz eine Nebenrolle zukäme. Dies, sofern das notwendige Risikokapital für eine Kandidatur zur Verfügung stünde.

Nach dem Informationstreffen in Bern hat Stadtpräsident Urs W. Studer in einem Schreiben an den Regierungsrat Bericht erstattet. Der Regierungsrat wurde gebeten, das Thema bei der Zentralschweizer Regierungskonferenz zu platzieren, um deren Meinung einzuholen und allenfalls mit Swiss Olympic in Kontakt zu treten. Es ist nun Sache des Kantons, wie er vorgehen will.

Weitere oder anderweitige Aktivitäten möchte der Stadtrat zurzeit keine unternehmen. Die Stadt bleibt mit den Verantwortlichen im Kontakt und verfolgt die Entwicklung. Sollte sich ein Mitwirken der Stadt Luzern an einem solchen Projekt in welcher Rolle auch immer konkretisieren, findet selbstverständlich ein Einbezug des Parlamentes statt. Dies ergäbe sich zweifellos schon aufgrund der voraussichtlich notwendigen finanziellen Mittel, die die Stadt Luzern diesfalls beizubringen hätte.

**Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen.**

Der Stadtrat von Luzern